

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 17

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FRAU VON HEUTE

Briefe

eines jungen Mannes von Heute an seinen Freund

Wir brachten kürzlich den «Brief eines Mädchens von Heute» an seine Freundin. Dass dabei die Männer nicht besonders gut wegkamen, versteht sich. Es versteht sich aber auch, dass es sich einige der Betroffenen nicht nehmen liessen, Revanche zu bieten...

Lieber Georg!

Ob Du Lina heiraten solltest? Ja, das Junggesellenleben ist auch schön. Wenn Du aber doch zu heiraten gedenkst, so nimm sie. Wohl ist sie «nur» ein Dienstmädchen, dafür aber viel vernünftiger als manche gebildet sein wollende Dame. Eine Zierpuppe kannst Du nicht gebrauchen, Du musst eine tüchtige Hausfrau haben. Hast Du noch nicht gemerkt, wie viele Damen ihr bisschen sogenannter Bildung sich nur angeeignet haben, einzig und allein um ihrem Eigendünkel den Glorienschein des Rechtes zu verleihen, aber diese Bildung ist und bleibt ohne praktischen Wert. Nur ein Unvernünftiger kann bewusst etwas lernen, was er nicht gebraucht und ein Narr hat das Bedürfnis, andere zu unterschätzen und so sich selber zu betrügen. Du brauchst eine Frau, die alles kann, was nötig ist. Sehr vielen «gebildeten» Frauen geht diese Fähigkeit ab. Was willst Du eigentlich mit einer «gebildeten» Frau? Dir von ihrer Weisheit erzählen lassen? Das würdest Du bald satt bekommen.

Du könntest sie nicht wahnsinnig lieben, sagtest Du. Lass Dei-

nen Wahnsinn doch lieber beiseite. Ich müsste sonst allen Ernstes hoffen, dass er Dich wieder verlasse. Jeder wahnsinnig Verliebte wird vernünftig oder gemein, sobald der Rausch vorüber ist. Also bleibe Du hübsch vernünftig.

Mit Gruss: Dein Freund
Pius Kälin.

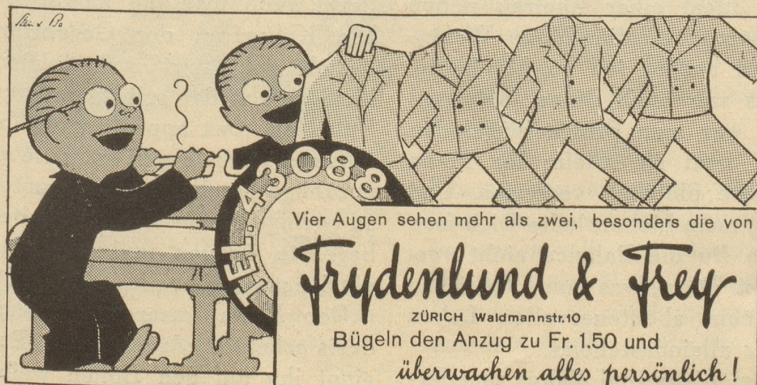
Man sieht, es gibt radikale Gegner weiblicher Bildung, aber unter uns: Auch bei Männern überwiegt die Einbildung oft die Ausbildung. — Der zweite Brief ist schon gerechter, wer aber gern in die Extreme geht, der überspringe den und lese gleich den dritten...

Wenn Du aber die Frauen

kennen lernen willst, dann lerne die Männer kennen. Die Frau ist weder viel besser noch viel schlechter als jene, womit ich allerdings den Frauen kein schmeichelhaftes Kompliment gemacht habe. (So wie ich die Männer kenne.)

Wenn Dich daher eine Frau enttäuscht, so tröste Dich mit der Erinnerung an all die Fälle, da Du Deinerseits eine Frau enttäuscht hast. Du wirst dann Deine jetzige Enttäuscherin genau so beurteilen, wie Du wünschst, von all den von Dir enttäuschten beurteilt zu werden. Es wird also gnädig abgehen.

An das grosse Unrecht, das ausgerechnet Dir passierte, glaube ich eben nicht. Der Jammer der Menschen ist letzten Endes meist ein Jammer über ihre eigene Dummheit, also nicht unbegründet (im Gegenteil), aber doch sinnlos, weil die Beschwerde an



Vier Augen sehen mehr als zwei, besonders die von

Frydenlund & Frey

ZÜRICH Waldmannstr. 10
Bügeln den Anzug zu Fr. 1.50 und
überwachen alles persönlich!



WERDE SCHLANK DURCH CAJASANK!

Ein schlanker Nacken - ein wohlgeformtes Bein - eine schöne Hand gehören zu einer eleganten Frau und einem gepflegten Manne. Wie ungeschön wirken ein Doppelkinn - starke Hüften - dicke Fesseln usw. **Cajasank-Entfettungs-Creme befreit Sie** in erstaunlich kurzer Zeit an jeder gewünschten Körperstelle von all. **Fettpolstern**, wobei die Haut wunderbar zart und fein wird. Außerliche, sehr angenehme Anwendung. - **Gar. unschädlich.** Wissensch. ärztl. Gutacht. **Glänz. Erfolgsberichte** zahlloser Kunden

Tube Fr. 4.75 In Apotheken und Drogerien oder direkt durch:

Cajasank-Generaldepot W. Joho
Thun 182 d.

Thymodont

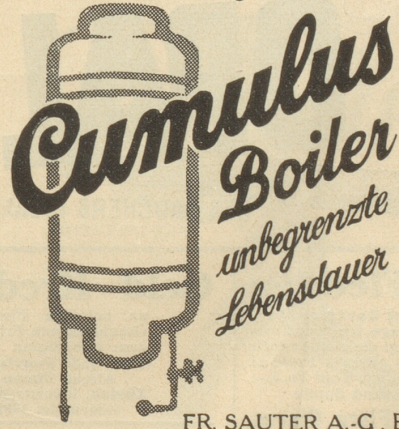


DIE ZAHNPASTA EINES ZAHNARZTES

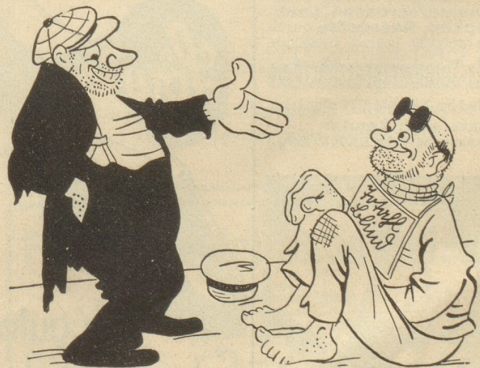
Gr. Tube Fr. 2.—, Kl. Tube Fr. 1.25, Mundwasser Fr. 2.50.

Erstklassiges
Material und
Qualitätsarbeit

garantieren dem



FR. SAUTER A.-G., Basel



„Nanu Maxe, seit wann arbeitste denn in der Brande, Du bist doch gar nicht blind?“
„Doch, doch, alle beide Hühneraugen hab' ich durch „LEBEWOHL“* verloren.“

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle. Blechdose (8 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.



Kopf weh!
da hilft
CITO

Ohne schädliche Nebenwirkung. Machen Sie unbedingt einen Versuch. Schachtel Fr. 2.50. In allen Apotheken oder direkt durch die Apotheke Richter & Co., Kreuzlingen.

Rausch's shampooing



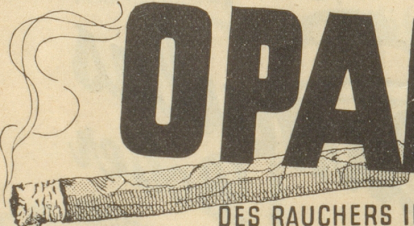
Die regelmässigen Waschungen mit Rausch's Camillenseife haben einen äusserst günstigen Einfluss auf das Wachstum der Haare. Die Camille hat zwar ein schwaches aber sehr wirksames Antiseptikum, welches für das Haar von grossem Vorteil ist, es wird gekräftigt und die Kopfhaut gesund und rein.

Originalfl. Fr. 3.50

Erhält. in Parfümerien und Coiffeurgeschäften

J. W. RAUSCH, PARFÜMERIEFABRIK, KREUZLINGEN-HBF. (SCHWEIZ)

OPAL



DES RAUCHERS IDEAL.
MILD UND FEIN

Flechten

Jeder Art, auch Bartflechten, Hautausschläge, frisch und veraltet, beseitigt die vielbewährte Flechtensalbe „Myra“. Preis kl. Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—. Postversand durch:

Apotheke Flora, Glarus.

In kurzer Zeit verschwinden **Sommersprossen, Laubflecken, Nasenröte** durch die seit 20 Jahren bewährte **Osiris-Sommersprossencreme**

Töpfe à Fr. 2.50, bei 2 Töpfen frko. Alleinversand: **Zander, Schwanenapotheke, BADEN (Aarg.)**



Kalb Blendin

Selbst-tätiges
Waschmittel
Seifenfabrik
Jak. Kalb Zürich

Geld - Kredit

an solvente Firmen, Geschäftsleute, Private zum ermäßigten Zins ohne jede Provision.

Alfred Simon,
Zürich, Rämistrasse 33
Gegründet 1902.



der gute Schweizer-Schuh zu günstigen Einheitspreisen



die falsche Adresse gerichtet ist. Empfange daher meinen freundschaftlichen Rat, und der heisst: Du sollst von einer Frau nicht mehr verlangen als Du selber gibst. Dann kann Dir nichts mehr schief gehen.

Dein Fred.

Leider sind nicht alle so anspruchslos, wie dieser gute Fred. — Doch nun zum dritten Brief, in dessen zweiter Hälfte eine ernsthafte Saite aufklingt...

Du schreibst mir,

Du hättest Dich nun endlich wirklich verliebt. Lieber Freund, Du kennst ja meine Einstellung. Ich kenne diese kleine, herzige Lotte ja nicht. Aber, mein Guter, denke an andere «Liebschaften» frühere Jahre. Du solltest Dich doch kennen. In einer Frau suchst Du doch nicht nur das Weibliche, sondern vor allem einen Menschen!

Du schreibst sogar von Verlobung. Gott beschütze Dich! Wenn Du Deine Lotte mal so ein Jahr kennst, wirst Du meinen Segen erhalten. — Sei mir nicht böse. Diese Worte kommen Dir in Deinem «Liebestaumel» sicherlich hart vor, aber — nimm sie trotzdem zu Herzen!

Eine Abwechslung brachte mir einer der vergangenen Abende. Du kennst Dr. Müllers. Sie ist das Ideal einer Ehefrau neben diesem fabelhaften Mann. Wenigstens dachte ich so bis heute. (Das war auch Deine Meinung.) Ich war zum Bridge eingeladen und fand sie allein; ihr Mann musste plötzlich verreisen. Und nun, mein Lieber, halte Dich fest, dass Du die Balance nicht verlierst. Denn, was nun folgt, ist in meinem abenteuerlichen Leben ganz alleinstehend.

Bei Likör und Cakes plauder-

ten wir ganz ungezwungen. Und unvermutet kam — ein Geständnis von ihr. Sie liebe mich. Sie sei bereit, sich scheiden zu lassen. Wie ich mich dazu stelle? Sie sagte das ganz kühl, mit Berechnung, vorbereitet.

Ich konnte nicht sprechen. Mein Herz krampfte sich zusammen, mein Hals würgte, Tränen stiegen mir in die Augen, meine Nägel bohrten sich in die Hand. Plötzlich — ich weiss nicht, nach wie langer Zeit — stand ich auf. Verabschiedete mich in unnatürlicher Ruhe. Und ging.

Ist es da ein Wunder, dass es einem vor den lieben Mitmenschen ekelt? Ich schwöre Dir, ich wundere mich mit meinen 24 Jahren, woher ich den Selbsterhaltungstrieb hernehme, um nicht Schluss zu machen.

Empfange die herzlichsten Grüsse und einen festen Händedruck von Deinem Jack.

Notiz. Weitere Zuschriften zu Ricca's «Neugierige Frage» mussten auf die nächste Nummer verschoben werden. Die Red.

Die umworbene Frau

Fast jedes primitive Volk kennt jene Magie, die ihren Zauber verliert, wenn man ihn ausspricht. Die Kulturfrau der Gegenwart lächelt aufgeklärt und stolziert im Schmuck der selbstgeprägten Etiketten «Sex appeal» und «Intellekt». Deshalb gibt es heute so unzählige gescheite und darunter so wenige kluge Frauen, lauter begehrte Frauen und nur eine einzige umworbene in jeder Stadt.

Der Mann unseres Jahrhunderts scheint bedauernd wert, Bejagt ihn auf den Höhen weib-